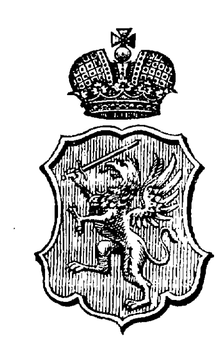
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 10. Августа.

№ 90. Mittwoch, 10. August. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Betreffend: **die schleunigste Erledigung der von ehemaligen Hofesleuten des Landes des Donischen Heeres eingereichten Gesuche um Anschreibung zu den von ihnen erwählten Gemeinden.**

Die Donische Heeresbehörde für Bauersachen hat die Frage angeregt, wie mit denjenigen ehemaligen Hofesleuten des Landes des Donischen Heeres zu verfahren sei, welche zwar Gesuche wegen ihrer Verzeichnung zu den von ihnen erwählten Gemeinden verabreicht haben, jedoch bis hiezu noch nirgendwo angeschrieben worden sind.

Diese Frage war dem Obercomité für die Organisation des Bauernstandes zur Beprüfung vorgestellt worden, welcher, nachdem er ersehen, daß wie die Heeresbehörde für Bauersachen bescheinigt, viele von den dortigen Hofesleuten bis zum Ablauf des dazu bestimmten Termins zu den von ihnen erwählten Gemeinden noch nicht angeschrieben worden und zwar nicht durch eigene Schuld, sondern einzig und allein, weil auf die von ihnen vor diesem Termin eingereichten Anschreibungsgesuche noch keine Entscheidung getroffen worden, — es für billig erachtete, solche Leute nicht des Rechtes, zu den von ihnen erwählten Gemeinden verzeichnet zu werden, verlustig gehen zu lassen, zugleich aber auch Maßregeln behufs schleunigster Erledigung der Sachen wegen ihrer Anschreibung zu jenen Gemeinden zu ergreifen. Demgemäß beschloß der Obercomité:

1) der Heeresbehörde mitzutheilen, daß diejenigen Hofesleute, von denen vor dem 19. Februar 1865 Gesuche wegen ihrer Anschreibung zu den von ihnen erwählten Gemeinden eingereicht worden, nicht als definitiv zu den Orten ihrer zeitweiligen Anschreibung Verzeichnete angesehen werden dürfen, und daß bis sie auf diese ihre Gesuche Resolution erhalten, sie Interims-Legitimationen zum Aufenthalt von den Gebietsverwaltungen und den Behörden ihrer zeitweiligen Anschreibung erhalten können.

2) Dem Finanzminister und dem Minister des Innern anheimzustellen, die von ihnen abhängigen Anordnungen zu treffen, daß Seitens der Kameralhöfe und anderer Behörden, denen die Entscheidung auf die von den gedachten Hofesleuten vor dem 19. Februar 1865 eingereichten Gesuche wegen ihrer Anschreibung zu den von ihnen erwählten Gemeinden zusteht, die Resolutionen auf diese Gesuche unverzüglich getroffen und dieselben den Bittstellern eröffnet werden.

Solchen Beschluß des Obercomité hat der Herr und Kaiser am 9. Juni c. Allerhöchst zu bestätigen geruht.

In Folge dessen werden in Gemäßheit eines in der officiellen Beilage Nr. 20 zur „Nordischen Post" vom 13. Juli d. J. abgedruckte Circulair des Herrn Ministers des Innern sämmtliche Behörden und Autoritäten, bei denen die in Rede stehenden Gesuche eingereicht worden, von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst aufgefordert resp. angewiesen, unverzüglich Entscheidungen auf solche Gesuche zu treffen und dieselben den Bittstellern zu eröffnen. Nr. 2307.

Vom Livländischen Gouverneur werden diejenigen Privatpersonen, welche geneigt sein sollten ihnen gehörige im Livländischen Gouvernement belegene **Gebäude**, in denen ein Zuchthaus für circa 100 Sträflinge mit den erforderlichen Räumlichkeiten für das Verwaltungspersonal eingerichtet werden könnte und bei denen wo möglich auch einiges disponible Areal vorhanden ist, **der Krone zu vermiethen**, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Miethforderungen der Canzellei des Livländischen Gouverneuren baldigst schriftlich oder mündlich aufzugeben. Nr. 7178.

Лифляндскій Губернаторъ приглашаетъ всѣхъ частныхъ лицъ, владѣющихъ въ Лифляндской губерніи домами съ принадлежащимъ къ онымъ незастроеннымъ грунтомъ, годными для устройства смирительнаго дома примѣрно на 100 арестантовъ съ помѣщеніями для чиновъ Управленія — съ тѣмъ, чтобы желающіе отдать таковые дома въ наемъ казнѣ, объявили въ непродолжительное время требованія свои письменно или изустно въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернатора. № 7178.

Vom Livländischen Gouverneur wird hiermit zur Kenntniß derer, welche es betrifft, gebracht:

1) daß zur **Errichtung von vorschriftmäßigen Pissoirs bei Restaurationen**, Garküchen, Schenken und Bauereinfahrten die **Inhaber dieser Anstalten**, zur gehörigen Berieselung der Pissoirs mit Wasser dagegen **die Eigenthümer der betreffenden Häuser** verpflichtet sind;

2) daß in Zukunft in Straßen, durch welche bereits Wasserröhren gehen, die obgedachten Anstalten nur in solchen Häusern angelegt werden dürfen, deren Besitzer sich der Wasserleitung angeschlossen haben;

3) daß solche Hausbesitzer, welche sich der bereits durch die Straße gehenden Wasserleitung noch nicht angeschlossen, aber in ihren Häusern schon von früherer Zeit her zu solchen Anstalten eingeräumte Locale haben, verpflichtet sind, spätestens **bis zum 1. November d. J.** sich der Wasserleitung anzuschließen und demnächst für die fortwährende Berieselung der Pissoirs mit Wasser zu sorgen;

4) daß die in der Errichtung von Pissoirs, desgleichen in der Berieselung derselben mit Wasser, säumigen Personen eine Seitens der Polizei zu bestimmende und zu erhebende Geldstrafe zu gewärtigen haben, endlich

5) daß die Rigasche Polizeiverwaltung von mir beauftragt worden ist, streng über die gehörige Erfüllung der obigen Bestimmungen zu wachen.
7107.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Pernausche Ordnungsgericht macht desmittelst bekannt, daß der diesjährige **Kurkundsche Markt am 29. August d. J. abgehalten werden wird.**

Pernau-Ordnungsgericht, den 1. August 1866.
Nr. 2170. 3

Demnach dem Siggundschen Gemeindegerichte **der Wohnort des Tennis Daugel unbekannt** ist, als wird derselbe peremtorisch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato dieser Edictalladung, das ist zum 13. September c. diesem Gemeindegerichte vorzustellen, widrigenfalls in der bei dieser Behörde anhängigen Schuldforderungssache des Woldemar Garklaw gegen ihn, diesseits ohne weitere Vernehmung ein Urtheil gefällt werden wird.

Siggund, den 2. August 1866. Nr. 56. 3

Auf Ansuchen der Abiaschen Gutsverwaltung wird von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgerichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der am 2. und 3. September auf dem Gute **Abia statthabende Jahrmarkt** in diesem Jahre, eingetretener Umstände wegen, **am 16. und 17. September** a c. in Abia **abgehalten** werden wird.

Fellin-Ordnungsgericht, den 29. Juli 1866.
Nr. 2831. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach die Frau Gräfin Amalie von Mellin, geb. von Oettingen, in Assistenz ihres Gemahls des Herrn Grafen Georg von Mellin, als Erbbesitzerin des im Fellinschen Kreise und Karkusschen Kirchspiele gelegenen Gutes **Böcklershof**, durch ihren Bevollmächtigten und Sohn den Herrn Grafen Carl August Ferdinand von Mellin hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes **Böcklershof** gehörige **Gesinde** und zwar:

1) All Unniwerre Nr. 20, groß 17 Thl. $21^{39}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Jöggi für den Kaufpreis von 3145 Rbl. 75 Kop.,

2) Odra Nr. 30, groß 19 Thl. $53^{52}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Groß für den Kaufpreis von 3475 Rbl.,

3) Lüldi Nr. 33, groß 16 Thl. $8^{7}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Henn Jerw für den Kaufpreis von 3100 Rbl.

4) Puritze Nr. 34, groß 22 Thl. $8^{49}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Wallas für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,

5) Wöngi Nr. 25, groß 29 Thl. $52^{89}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Raud für den Kaufpreis von 5813 Rbl.,

6) Kirbo Nr. 35, groß 22 Thl. $62^{19}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaak Ertel für den Kaufpreis **von 4100 Rbl.,**

7) Lüldi Nr. 32, groß 19 Thl. $11^{40}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Märt Ackerberg für den Kaufpreis von 3580 Rbl., endlich

8) Roso Nr. 31, groß 17 Thl. $54^{57}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Palits für den Kaufpreis von 3257 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies von allen auf dem Gute Böcklershof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung gedachter Grundstücke nebst zugehörigen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. h. bis zum 23. Januar 1867, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen; als wonach denn ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin, Kreisgericht den 23. Juli 1866.

Nr. 1288. 2

Vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Naukschenschen Müllers, Hannöverschen Unterthans Ferdinand **Schüler** irgend welche Anforderungen als Gläubiger machen zu können vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato, spätestens also den 23. Januar 1867 bei diesem Kreisgerichte zu melden und ihre Ansprüche zu begründen unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll, mit den Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Ranzen, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 23. Juli 1866. Nr. 2053. 2

Torge.

Diejenigen, welche die theilweise **Entwässerung** des an der Eisenbahnlinie unter Klein-Jungfernhof belegenen **wüsten Terrains** durch Anlegung von Gräben übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den zu solchem Behufe auf den 11. und 16. August c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber behufs Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung des erforderlichen Saloggs bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. August 1866.

Nr. 1075. 2

Лица, желающія принять на себя осушеніе пустопорожняго мѣста, состоящаго по линіи желѣзной дороги подъ имѣніемъ Малымъ Юнгфернгофомъ посредствомъ проведенія рвовъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 11. и 16. Августа настоящаго года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія залоговъ. № 1075. 2

Рига-Ратгаузъ, 9. Августа 1866 года.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die **Abgabe der Straßenbeleuchtung** oder Lieferung von 200 Wedro Leuchtspiritus, sowie für die Lieferung der für die Stadtverwaltungen erforderlichen Lichte, 100 Bretter, 70 Faden Brennholz, 50 Loof Kalk und 300 Pud Stroh, beim hiesigen Stadt-Cassa-Collegio am 31. d. M. ein Torg und am 7. September c. der Peretorg abgehalten werden soll und etwaige Liebhaber sich an den bezeichneten Tagen, Vormittags um 11 Uhr, zur Verlautbarung ihrer Forderung und Mindestforderung im Locale des Cassa-Collegii einzufinden haben. Nr. 731. 3

Fellin-Rathhaus, am 1. August 1866.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Пететбурга овса до 12,500 четвертей, сѣна до 55,000 пудъ и соломы до 14,650 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4000 четвертей, къ торгу 22. и переторжкѣ 27. числъ Августа сего года отъ 10 часовъ утра до 2 пополудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены заблаговременно до торговъ, подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни. № 2489. 3

На оптовую отопку всѣхъ Конюшенныхъ зданій отъ самаго подрядчика, Придворная Конюшенная контора вызываетъ къ торгу 8. и переторжкѣ 12 числъ будущаго Августа мѣсяца. Желающіе принять на себя сей подрядъ могутъ явиться въ контору отъ 10 часовъ утра до 2 пополудни съ прошеніями для изустныхъ торговъ, запечатанные же конверты принимаемы небудутъ. Кондиціи можно видѣть ежедневно со дня объявленія. № 2372. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться, состоящее Полтавской губерніи, Переяславскаго уѣзда, въ мѣстечкѣ Борисполѣ, имѣніе Коллежскаго Секретаря Григорія Мельниковскаго, въ коемъ находится: земли 1 дес. 1045 саж съ фруктовыми деревьями, обнесенной досчатымъ заборомъ и хворостянымъ плетнемъ; на этой землѣ имѣются строенія: деревянный домъ на кирпичномъ фундаментѣ о 9 комнатахъ съ двумя передними, старый, но прочный, крытый дранью, деревянный флигель, на кирпичномъ фундаментѣ, крытый соломою подъ глину, о 4 комнатахъ, съ прихожею, сенцами и кухнею съ сеньми, — другой флигель деревянный, на кирпичномъ же фундаментѣ, крытый соломою подъ глину, въ коемъ устроена кухня, съ сеньми и чуланомъ, оба эти флигеля старые но прочные. Строеніе изъ сосновыхъ пластинъ, рубленное, крытое соломою подъ глину, въ коемъ баня съ предбанникомъ и сеньми, — амбаръ изъ сосновыхъ пластинъ, крытый соломою подъ глину, — ледникъ, съ устроенною на немъ кладовою изъ сосновыхъ пластинъ, крытый соломою подъ глину, конюшня изъ досокъ, забранныхъ въ шулы, крытая въ одинъ скатъ соломою подъ глину, — колодезь съ подъемнымъ колесомъ, — погребъ покрытый землею, съ деревяннымъ навѣсомъ ветхій, — комора изъ сосновыхъ пластинъ, безъ полу, потолка и крыши съ одними только стропилами, мельница топчакъ, изъ сосновыхъ пластинъ, забранныхъ въ шулы, крытая соломою подъ глину, съ пристроенною при ней конюшнею, старая но прочная, — сушильня изъ сосновыхъ пластинъ, забранныхъ въ шулы, крытая соломою.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 10. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 3500 руб., желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Іюля 1866 года. № 5158. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Подольскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ частнымъ лицамъ и казнѣ, будетъ продаваться состоящее Подольской губернія, Летичевскаго уѣзда, 2. стана, въ колоніи Бзовой, имѣніе поселенныхъ на собственной землѣ Евреевъ той колоніи, въ коемъ находится земли: подъ усадьбами и огородами 6 дес. 1546 саж., пахатной 34 дес. 1129 саж., полянъ въ лѣсу 6 дес. 2051 саж.; сѣнокосной 5 дес. 2246 саж., подъ лѣсомъ старымъ и молодымъ разнаго рода 212 дес. 2383 саж., подъ прудомъ 1970 саж., подъ дорогами 1 дес. 1551 саж.; въ другомъ мѣстѣ подъ усадьбами, огородами и домами 1 дес. 788 саж., пахатной 6 дес. 2295 саж., сѣнокосной въ лѣсу 2 дес. 468 саж., лѣсу именуемаго запустошь 16 дес. 2223 саж., итого всей земли съ лѣсомъ 296 дес. 1850 саж. Въ этой колоніи имѣется 16 усадьбъ съ небольшими домами и хозяйственными строеніями, занятыхъ самими владѣльцами колоніи, евреями; кромѣ того мельница на прудѣ, деревянная, старая и разоренная, баня новая, еврейскій молитвенный домъ, еще не оконченный и въ лѣсу состоящемъ въ колоніи Бзовой два дома деревянные старые, именуемые хуторомъ, съ огородомъ и фруктовымъ садомъ. Изъ хозяйственныхъ принадлежностей плуговъ 4, боронъ 6, возовъ 7, ралъ 14, лошадей 13, воловъ 2, коровъ 21, яловокъ 4.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 30. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2961 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 5120. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Псковскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться состоящее Псковской губерніи въ городѣ Торопцѣ имѣніе Торопецкаго 2. гильдіи купца Петра Николаева Лекарева, въ коемъ находится усадьба, мѣрою на фронтѣ 15 саж., и по задней сторонѣ 19 саж.; въ длину же отъ сѣнной площади вплошь до озора Соломина; на этой усадьбѣ двухъ-этажный домъ, изъ коихъ первый этажъ кирпичный, а вторый деревянный, крытый тесомъ о 8 жилыхъ комнатахъ въ нижнемъ, и о 7 въ верхнемъ этажѣ, съ двумя прихожами; рядомъ съ этимъ домомъ по лѣвую сторону каменное помѣщеніе для питейнаго заведенія, флигель деревянный, крытый тесомъ о 3 комнатахъ, ледникъ съ сѣноваломъ, два сарая, каретный и хлѣбный, конюшня, крытая тесомъ и 3 повѣтки, изъ коихъ въ одной кухня и баня; передній дворъ мощенъ булыжникомъ.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 6. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 5180 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Іюля 1866 года. № 5195. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, и по опредѣленію Губернскаго Правленія состоявшемуся 8. Іюля будетъ продаваться съ публичнаго торга, принадлежащее вдовѣ Надворнаго Совѣтника Ольгѣ Александровой Фонъ Гардеръ имѣніе, въ коемъ временно-обязанныхъ крестьянъ, получившихъ надѣлы по уставнымъ грамотамъ 115 душъ, находящееся С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 3. стана, Полновскаго и Гвоздинскаго погостовъ: въ сельцѣ Блянскѣ, съ деревнями: Волошиной и Затобенье и пустошами: Подборовье, Залютье, Старковской или Стрѣлецкой, Лядины тожъ, при коихъ состоитъ разнородной земли: при сельцѣ Блянскѣ 481 дес. 1510 саж., въ деревнѣ Плавище (Волошно) съ пустошами: Ховрово, Чухново, Подоломъ и Власовщина (Сергѣевщина) 1311 дес. 39 саж. и въ пустошахъ Залютье, Старковской или Стрѣлецкой (Лядины тожъ) 1493 дес. 158 саж., да при сельцѣ Блянскѣ въ общемъ владѣніи Гг. фонъ Гардеръ, Тутолминой и Борисовой небольшое озеро Блянско. Сверхъ сего при имѣніи, въ сельцѣ Блянскѣ, находятся: домъ съ мезониномъ, деревянный одноэтажный, о 20 комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ; кухня, два хлѣбныхъ амбара, экипажный сарай и скотный дворъ, деревянные, на каменныхъ фундаментахъ, крытые тесомъ; гумно о двухъ ригахъ и два кормныхъ сарая, деревянныхъ; три земляныхъ погреба, крытыхъ тесомъ; баня, двѣ людскихъ избы, деревянные, крытые тесомъ; винокуренный деревянный заводъ на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, съ мѣдными паровикомъ, трубами и другими необходимыми принадлежностями, воловня деревянная, крытая тесомъ, подвалъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ; кузница деревянная, вѣтряная мукомольная, о двухъ поставахъ, мельница, деревянная съ такою же набою при ней и фруктовый садъ, въ коемъ яблонь 70 и вишень 25

и 2 овощныхъ огорода. Означенное имѣніе оцѣнено въ 15,700 руб., а продажа онаго назначается по случаю неуплаты владѣлицею имѣнія Ольгою фонъ Гардеръ должныхъ вдовѣ Статскаго Совѣтника Спасской 32,000 руб., по двумъ закладнымъ крѣпостямъ совершеннымъ въ Псковской Гражданской Палатѣ въ 1859 и 1860 году, и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 13. Октября сего года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

12. Іюня 1866 года. № 4925. 2

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 25. Мая сего года состоявшемуся объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января 1867 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу четырехъ каменныхъ лавокъ, съ землею, принадлежащихъ Витебскому мѣщанину Гиршѣ Заку, состоящихъ въ 1. кварталѣ, 3. части города Витебска, подъ № 125, оцѣненныхъ въ 608 руб. с., на пополненіе слѣдующей въ Зака недоимки по залогу этихъ лавокъ за Ушакова, невозвратившаго своевременно въ Струнскій центральный магазинъ взятой ржи, въ суммѣ 6276 руб. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 6465. 1

Отъ С- Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться состоящее Харьковской губерніи, Сумскаго уѣзда, 1. стана, въ дачахъ при деревнѣ Глыбной, имѣніе поручика Ивана Подольскаго, въ коемъ находится земли: а) полустроеваго лѣса въ урочищѣ Месевриномъ 12 дес. 699 саж. и б) дровянаго лѣса въ урочищѣ за хуторомъ Глыбнянскимъ, за поляною 17 дес. 688 саж. а всего въ двухъ урочищахъ 29 дес. 1387 саж.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 27. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2168 руб.

Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

16. Іюля 1866 года. № 4848. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Титулярному Совѣтнику Петрову по заемному письму капитала съ процентами 6033 руб. 22½ коп. будетъ продаваться состоящее Харьковской губерніи, Богодуховскаго уѣзда, 2. стана, въ дачахъ Села Марьинскаго имѣніе Коллежскаго Регистратора Митрофана Александрова Уварова, въ коемъ находиться земли пахатной и сѣнокосной 140 дес.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 3. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4200 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

19. Іюля 1866 года. № 4734. 2

По опредѣленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда 28. Іюня 1866 года состоявшемуся назначено въ публичную продажу по иску Коллежскаго Совѣтника Филиппа Щеглова по заемному письму въ 720 руб. с., состоящій С. Петербургской губерніи въ г. Петергофѣ въ Ораніенбаумскомъ форштадтѣ на углу Фабричной и Манежной улицъ подъ № 10 одноэтажный деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ рубленный изъ бревенъ обшитъ и крытъ тесомъ длиною по Манежной улицѣ въ 6 саж., а шириною по Фабричной улицѣ 4 саж., о пяти комнатахъ и двухъ прихожихъ стены и потолокъ не штукатурены, въ чердакѣ устроены лѣтнія досчатыя комнаты, флигель по Манежной улицѣ длиною и шириною 3 саж., на деревянныхъ стульяхъ, рубленный изъ бревенъ, обшитъ и покрытъ тесомъ, во всю ширину его прирублена изъ какоръ галлерея, шириною въ одну сажень, полъ и потолокъ какъ въ галлеріи такъ и въ самомъ флигелѣ простильные, при нихъ службы, конюшня и сарай подъ одну связь, первая длиною и шириною три саж., о шести стойлахъ забранъ досками съ простильнымъ поломъ и воротами, ледникъ рубленый изъ бревенъ, крытъ досками, длиною и шириною въ одну саж., во дворѣ два вѣтхихъ досчатыхъ сарая длиною оба три, а шириною полторы саж. на одномъ изъ сараевъ нѣтъ крыши, по Манежной улицѣ ворота и каминка, съ Фабричной улицы мѣсто обширно на протяженіи четырехъ саж., полисадомъ а на восьми саж. заборомъ въ забирку булыжнымъ камнемъ. Земли подъ симъ домомъ съ огородомъ и разными деревьями и кустами неприносящими плодовъ состоитъ длиннику 15, поперечнику 17, а всего 255 кв. саж., принадлежащій наслѣдникамъ умершаго отставнаго мастероваго Петергофской гранильной фабрики Степана Васильева Марина внукамъ, его дѣтямъ отставнаго мастероваго той же фабрики Андрея Марина отъ перваго брака Цирульнику 89 пѣхотнаго бѣльепольскаго полка Александру, Кронштадтскому мѣщанину Ѳаддею и отъ втораго брака Іоакиму Андрею и Екатеринѣ Маринымъ. Имущество это будетъ продаватся съ публичной продажѣ не раздробляемъ. Торгъ будетъ производится въ присутствіи Петергофскаго Уѣзднаго Суда 9. будущаго Сентября, торгъ начнется съ 12 часовъ дня съ переторжкою чрезъ три дня. Имущество это оцѣнено присяжными цѣновщиками въ 744 руб. с. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ. № 1267. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Смоленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться, состоящее Смоленской губерніи, Краснинскаго уѣзда, 1. стана въ селѣ Сорокинѣ и деревняхъ Кутьковѣ и Миганоѣвъ, имѣніе умершаго полковника Александра Скюдери, заложенное въ Московской Сохранной Казнѣ, въ коемъ находится земли: въ селѣ Сорокинѣ пашенной 113 дес. 1598 саж. Сѣнокосныхъ луговъ 12 дес. 132 саж., подъ дровянымъ березовымъ лѣсомъ съ сѣнокосами 66 дес. 1741 саж. неудобной 1 дес.; въ деревнѣ Миганоѣвѣ, пашенной 6 дес. 537 саж., лѣсу Лиственнаго дровянаго по суходолу 124 дес. 378 саж., таковаго же лѣсу по болоту 33 дес. 1537 саж., подъ полурѣчкою Днепромъ 4 дес. 1560 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 1320 саж. и въ пользованіи крестьянъ разнородной земли въ деревнѣ Кутьковѣ 226 дес. и въ деревнѣ Миганоѣвѣ 8 дес. 440 саж всей же земли 600 дес. изъ коихъ 234 дес. 440 саж. состоитъ въ пользованіи крестьянъ собственниковъ по уставнымъ грамотамъ, а остальная 365 дес. 1960 саж. принадлежитъ владѣльцу Скюдери. Въ селѣ Сорокинѣ старый господскій домъ съ пристройкою, подлежащій сносу, какъ построенный на землѣ Петра Скюдери.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 5. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 3000 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

19. Іюля 1866 года. № 4809. 1

Auction.

Vom Livländischen Kameralhof wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **am 23. August 1866**, 12 Uhr Mittags im Locale der Revisions-Abtheilung des Livländischen Kameralhofes, Haus de Chey, Ecke der Kalkstraße und des Theater-Boulevards, eine Partie verschiedener **confiscirter Cigarren und Papyros** an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung **versteigert werden** soll und werden demnach etwaige Kaufliebhaber aufgefordert, sich zum obigen Termin einzufinden.

Riga, den 4. August 1866. Nr. 3651.

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Anwendung des Knochenmehls zur Düngung beim Anbau von Hackfrüchten und Gras, besonders aber von Kartoffeln.

Im 6. Bande der „Versuchsstationen" ist eine Arbeit des Prof. Lehmann, Vorsteher der oberlausitz'schen Versuchsstation zu Pommritz, enthalten, in welcher die Steigerung der Körnererträge durch Knochenmehl und vierjährige Düngungsversuche damit besprochen werden. Darnach sind in dem Markgrafenthum Oberlausitz in den ersten 10 Jahren seit Einführung jener Düngung die Erträge der Körnerfrüchte auf demselben Areal verdreifacht und die Körner selbst im Durchschnitt nicht nur schwerer geworden, sondern man ist auch dahin gelangt, 2,1 Proc. Weizen mehr im Verhältniß zum Korn und 15 Proc. Gerste mehr im Verhältniß zum Hafer zu erbauen. — Auch in Preußen, namentlich in der Provinz Brandenburg, wird unter Benutzung der anderwärts gemachten Erfahrungen, die Knochenmehldüngung von Jahr zu Jahr in immer größerem Maßstabe angewendet. So schreibt u. A. Dr. Cohn in Martiniquefelde: „Als ich im Jahre 1858 den Betrieb meiner Fabrik begann, waren es nur wenige Güter in der Provinz Brandenburg, auf denen diese Düngung bekannt und im Gebrauche war; während ich im Jahre 1859 nur ungefähr 2500 Ctr. Knochenmehl in der Provinz verkaufte, hat sich dies Quantum im Jahre 1865 auf ungefähr 17,000 Ctr. gesteigert, obgleich inzwischen eine Anzahl anderer Fabriken entstanden waren und den Markt zu versorgen halfen. Freilich ist der Bedarf bei uns noch verschwindend gering gegen den so viel kleineren Bezirk der Oberlausitz, wo nach Lehmanns Angaben jährlich 80,000 Ctr. Knochenmehl verbraucht werden."

Zu dem in der Ueberschrift angegebenen Thema kommend, glaubt der Verf. zwar, daß die Hauptverwendung des Knochenmehls beim Körnerbau ihren Platz hat und behalten wird, doch hält er dieselbe auch beim Anbau von Hackfrüchten und der Wiesencultur für sehr angemessen. Die Analysen von Kartoffelaschen weisen im Durchschnitt einen Gehalt von ungefähr 53 Proc. Kali und 24 Proc. Phosphorsäure nach, mit einer geringen Menge alkalischer Erden, so daß die Phosphorsäure hauptsächlich an das Kali gebunden zu sein scheint. Mit jeder Kartoffelernte wird also dem Boden eine große Menge jener Stoffe entzogen und die nach Kartoffeln folgenden Körnerfrüchte würden besonders an Phosphorsäure Mangel leiden, wenn zu den Kartoffeln nicht reichlich gedüngt und durch die Durcharbeitung des Bodens bei der Cultur dieser Frucht nicht auf Löslichmachen der Bestandtheile desselben hingewirkt würde. Jedenfalls ist es klar, daß ein reichliches Vorhandensein von Kali und Phosphorsäure günstig auf die Production der Kartoffeln wirken wird.

Im Stallmist sind beide Stoffe, wenn auch nicht in großer Menge vorhanden, und wenn wir ihn daran reicher machen, so werden wir seine düngende Wirkung ohne Zweifel damit vermehren. Aber auch wenn kein Stallmist vorhanden, werden wir seine Wirkung ersetzen können durch Anwendung von Knochenmehl und Beigabe eines Kalisalzes. Ein solcher Dünger scheint nicht nur auf die Vermehrung der Masse, sondern auch auf die Erhöhung des Stärkegehaltes zu wirken und gerade die Stärke ist es, die durch die Kartoffelcultur gewonnen werden soll. Es besteht hier unzweifelhaft eine Analogie mit dem Zuckerrübenbau, bei dem in derselben Weise eine Erhöhung des Zuckergehaltes bewirkt werden soll. Die übergroße Verwendung von Stallmist oder Guano allein erzeugt große aber zuckerarme Rüben, indem vielleicht das Uebermaß an Stickstoffnahrung die Bildung der Eiweißsubstanzen die der Kohlenhydrate überwiegen läßt.

Da der Stickstoff des Knochenmehls bei seiner Umwandlung durch die Fäulniß zu Ammoniak allmälig den phosphorsauren Kalk mitlöst, so wird bei fortschreitender Entwickelung der Pflanze eine, dem stärkeren Nahrungsbedürfniß entsprechende größere lösliche Nährmasse dargeboten. Schon seit langer Zeit sind mit Knochenmehl allein Düngungsversuche bei Kartoffeln ausgeführt worden. Unter diesen zeigt ein in Tharandt angestellter, daß die zuletzt ausgesprochene Ansicht viel für sich hat, indem das gefaulte Knochenmehl einen besseren Ertrag gab, als das mit Schwefelsäure aufgeschlossene. Versuche des Grafen zur Lippe-Weißenfels in Planitz gaben bei Knochenmehldüngung den doppelten Ertrag gegenüber der ungedüngten Parzelle und auf der Versuchswirthschaft in Prüzen gab von verschiedenen Düngemitteln Knochenmehl bei Kartoffeln das beste Resultat. Die Versuche von Fraas ergaben durchschnittlich größere und gesundere Kartoffeln und ebenso fand Karmrodt die günstige Wirkung des Knochenmehls sowohl durch die Höhe des Ertrages, als durch eine Zunahme des Stärkegehalts um ungefähr 1½ Proc. gegenüber dem ungedüngten, bestätigt.

Der Verf. glaubt demnach die Verwendung des Knochenmehls zur Kartoffelcultur empfehlen zu können und zu rathen, gleichzeitig dabei Kalisalz zu verwenden, welches die Straßfurter Fabriken jetzt so billig liefern. Derselbe hält es für vortheilhaft, dies Gemenge von Knochenmehl und Kali neben einer schwachen Mistdüngung zu verwenden, in der Weise, daß auf den Morgen eine halbe Mistdüngung, 1 Ctr. Knochenmehl und 1½ bis 2 Ctr. schwefelsaures Kali von 18 Proc. Gehalt gerechnet wird.

Bei der Anwendung ist zunächst das Knochenmehl in Fäulniß zu bringen. Man verwendet hierzu statt der Erde vortheilhaft als Zusatz Sägespäne und die nöthige

Menge Jauche. Die Späne entwickeln bei der Fäulniß Kohlensäure und bieten so dem phosphorsauren Kalk ein stark lösendes Agens. Das gehörig durchgefaulte Knochenmehl, nachdem es mehrere Wochen der Zersetzung und Vermoderung überlassen worden, wird dann mit der entsprechenden Menge Kalisalz gemischt und das Ganze nach dem Ausstreuen untergepflügt. Da die Kartoffelpflanze ihre Hauptbestandtheile aus einer etwas tieferen Bodenschicht als die Roggenpflanze entnimmt, so scheint es vortheilhafter, den künstlichen Dünger tiefer zu bringen, als es mit der Egge möglich ist.

Eine solche Düngung wird sich nicht nur durch die Höhe und Beschaffenheit der Erträge der Kartoffeln, sondern auch noch durch die folgende Körnerfrucht reichlich bezahlt machen. Aus Berichten von Landwirthen geht hervor, daß sie, allerdings ohne Zusatz von Kalisalz, die zufriedenstellendsten Wirkungen der Knochenmehldüngung bei Kartoffeln erhalten haben. Andererseits sind Mittheilungen über die ausgezeichneten Erfolge der Kalkdüngung bei Kartoffeln (allerdings in Verbindung mit Stallmist) vorhanden, und ist nicht zu zweifeln, daß die vereinte Anwendung von Knochenmehl und Kalisalzen die Erfolge verstärken wird; denn das reichliche Vorhandensein aller, oder doch der wichtigsten Nährmittel macht es der Pflanze erst möglich, jeden einzelnen vollständig auszunutzen und durch die Höhe der Erträge den fördernden Einfluß einer rationellen Hilfsdüngung nicht nur nachzuweisen, sondern deren Anwendung auch zu belohnen.

(Fortschritt.)

Hohe Futterverwerthung durch das Rindvieh.

In dem Berichte der Versuchsstation zu Pommritz für das Jahr 1865 theilt Lehmann seine Ansichten und Versuche über die angemessenste Erziehung des Jungviehs mit, damit dasselbe später das Futter so hoch als möglich verwerthet. Hiernach muß man Thiere züchten, welche möglichst vollkommene Verdauungsapparate und eine kräftig entwickelte Lunge haben. Von großer Wichtigkeit ist es deshalb, auf die erste Ernährung und Pflege der jungen Thiere besondere Sorgfalt zu verwenden. Man lasse das Kalb 5—6 Wochen bei der Kuh. In einem Alter von 8 Tagen erhält das Kalb neben der Muttermilch ein Gemisch aus gleichen Theilen Wiesenheu, gestampften Leinkuchen und gequetschtem Hafer. Nach der Saugezeit wird das Kalb in einen Verschlag gebracht, in dem es sich frei bewegen kann. Außer der eben angegebenen Futtermischung erhält es am ersten Tage 12 Quart gute Milch, am 2. Tage 11 Quart gute und 1 Quart blaue oder saure Milch und so wird an jedem folgenden Tage 1 Quart gute Milch abgezogen und diese durch ebenso viel blaue oder saure Milch ersetzt. Am 25. Tage nach dem Absetzen wird nur reines Wasser gereicht. Von da an erhält das Kalb täglich noch ¼ Pfd. gequetschten und gekochten Leinsamen in ein wenig Wasser eingerührt und wöchentlich 2 Mal jedesmal 1 Eßlöffel klare Kreide in das Futter. Außerdem muß stets Salzleckstein zur Verfügung stehen. In einem Alter von 10 Wochen bis zum zurückgelegten ersten Lebensjahre wird von dem Leinsamen etwas abgebrochen, dagegen werden die Leinkuchen nach und nach bis auf 1 Pfd. gesteigert und gequetschter Hafer und Heu zu gleichen Gewichtstheilen so lange gegeben, bis das Thier von einem jeden dieser beiden Futtermittel täglich 4 Pfd. aufnehmen kann. Die Ration besteht hiernach aus 1 Pfd. Leinkuchen, 4 Pfd. Hafer und 10 Pfd. Heu. So genährte Rinder wogen im zwölften Monat 700 Pfd. und konnten bereits zum Bullen gelassen werden.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 10. August 1866.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind	Atmosphäre
4. Aug.	29,87	Russ. Zoll	+ 17°	Reaumur	N.	bewölkt.
5. „	29,68	„	+ 13°,5	„	S. W.	„
6. „	29,76	„	+ 15°,5	„	S. W.	„
7. „	29,79	„	+ 16°,5	„	S. W.	„
8. „	29,79	„	+ 15°	„	N. W. stark.	„
9. „	29,75	„	+ 15°	„	N. W. mittelm.	bedeckt.
10. „	29,70	„	+ 18°	„	N. gering.	heiter.

Bekanntmachungen.

Seitdem Diejenigen, welche als Studirende in die Universität einzutreten wünschen, der vorgängigen Maturitäts-Prüfung an den Gymnasien unterliegen, meldet sich die überwiegende Mehrzahl derselben bei dem Dorpatschen Gymnasium zu solcher Prüfung.

Da hierdurch für das Dorpatsche Gymnasium eine Ueberbürdung mit Geschäften entsteht, denen die Kräfte nicht entsprechen, über welche die Lehranstalt zu verfügen hat, in dem Lehrbezirke außerdem sechs Gymnasien: zu Pernau, Arensburg, Riga Reval, Mitau und Libau ebenfalls die Meldungen zur Maturitäts-Prüfung entgegennehmen, also keine Nothwendigkeit vorhanden ist, daß die Aspiranten sich an Einem Orte anhäufen, so hat der Herr Curator des Lehrbezirks mit Rücksicht auf den in der Lehrer-Conferenz des Dorpatschen Gymnasiums hervorgetretenen Wunsch vorgeschrieben, die Annahme der Meldungen zur Maturitäts-Prüfung am Dorpatschen Gymnasium zu beschränken:

1) auf Examinanden, deren nächste Angehörige ihr Domicil im Dörptschen Directorat (im Dorpatschen, Werroschen, Fellinschen Kreise) haben und für die es gleichzeitig wegen ihrer öconomischen Lage drückend sein müßte, sich zur Maturitäts-Prüfung nach einem anderen Orte hinzubegeben;
2) auf diejenigen Zöglinge der beiden Privatlehranstalten mit dem Cursus der Gymnasien, in Fellin und Birkenruh, die mit Zeugnissen darüber versehen sind, daß sie die zum Schluß des Cursus in der Anstalt geforderten Kenntnisse erworben haben.

In Erfüllung dessen wird von der Direction des Dorpatschen Gymnasiums hierdurch zur Kenntniß Derjenigen, welche es betrifft, gebracht, daß von nun an nur die Meldungen der Zöglinge, die den beiden genannten Abtheilungen angehören, zur Maturitäts-Prüfung von dem Dorpatschen Gymnasium werden acceptirt werden, alle übrigen jungen Leute aber sich an ein anderes Gymnasium des Lehrbezirks zu wenden haben.

Dorpat, den 2. August 1866.

An Stelle des Dorpatschen Gouv.-Schulendirectors: Inspector **Paul**.

Den Finder des **Erneuerungs-Scheins der 2. Ruff. Feuer-Assecuranz-Compagnie Nr. 112,286**, welcher in Fellin oder auf dem Wege dorthin **verloren** ist, bitte ich um Zusendung desselben gegen Erstattung der Kosten.

Apotheker **L. Naritz** in Oberpahlen. 2

P. van Dyk

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**

Niederlage

von

Maschinen, Ackergeräthen und Gusswaaren,

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Bestellungen nach vorhandenem Muster-Sortiment und hält stets einigen Vorrath aus seinen bisherigen bewährten Bezugsquellen.

Vom Lager verkauft

Portland-Cement, Maschinen-Oel, Asphalt-Dachfilz, Asphalt-Dachpappe

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**.

Engl. Superphosphat

aus seiner Jahre lang bewährten Bezugsquelle, empfiehlt vom Lager resp. auf Bestellung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**.

Echte Woodsche

Mähmaschinen

für Klee und Gras, liefert zu sehr mässigem Preise, sowie Pferderechen und Heuwenden vom Lager

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**.

Auf dem Gute **Kroppenhof** im Schwaneburgschen Kirchspiel ist eine kleine Hoflage von 75 Lofstellen Land mit herrschaftlichem Wohnhaus nebst Obstgärten und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden sofort **in Pacht zu vergeben**. Das Wohnhaus kann auch abgesondert verpachtet werden. Näheres bei der Gutsverwaltung. 2

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Bestellungen auf **Johannis** und **Spanischen Doppel-Roggen** zur Aussaat welcher auf meinem Arrendegute **Zeemalden** in Kurland gezogen ist, werden entgegengenommen bei

Carl Chr. Schmidt.

Comptoir:

im Rathsherr **Schaarschen** Hause. 2

Naturheilanstalt für veraltete Leiden

(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarksschwäche herrührende Uebel.) **Dr. med. H. Bosse** in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.

Den 10. August 1866.

Stadt London. Hr. Landrath Baron Campenhausen nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Hofrath Snopow von Wilna; Hr. Schul-Inspector Nußwurm nebst Familie von Hapsal; Hr. Oeconom Stave von Lübeck; Hr. v. Helmersen von Schloß-Schujen.

St. Petersburger Hotel. Hr. Professor v. Möller nebst Familie aus dem Auslande; HH. Barone Vietinghoff und Löwenstern, Hr. Graf Mengden aus Livland; Hr. wirkl. Staatsrath v. Alderkas von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Brandt nebst Familie von London; Hr. Stabscapitain Sinitzin von Dünaburg; Hr. Graf Kayserling aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer Renteln nebst Familie von Mohilew; Hr. v. Bach aus Kurland; Hr. Landrath Baron Wrangell nebst Familie aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Capitain Barkowsky, Hr. Lieut. Gurow von Uexküll; Hr. Kaufmann Kredner, Hr. Graf de Tulus-Lotrek, HH. Kaufleute Löwenberg und Weiß nebst Schwester von Mitau; Fräul. Serabin von Dubbeln; Hr. Capit. Schjewe von Nowgorod; Hr. Obrist Reingardt von Dünaburg.

Redacteur: **A. Klingenberg**.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.